

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales
Sitzung am	Donnerstag, den 16.02.2023
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Ramnitz

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführerin: gez. Kläne

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ramnitz, Sebastian	Vorsitzender
Averdam, Heinrich	
Droste, Niklas	
Frilling, Thomas	Vertreter für Büssing, Boris
Frohn, Anna	
Hermes, Marion	
Kalkhoff, Simon	
Lammerding, Frank, Dr.	
Lampe, Volker	Vertreter für Hölzen, Frank
Moormann, Michael	
Schwarting, Bernhard	
Sieveke, Stephan	
Teuber, Karl-Heinz	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	

Mitglieder mit beratender Stimme

Klüver-Deutschmann, Christiane	Vorsitzende Stadtelternrat Kindertagesstätten
--------------------------------	---

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Wichmann, Christoph	FDL 50
Freese, Catrin	FD 50
Schillmöller, Ralf	FDL 51
Kläne, Wiebke	FD 51
Holzenkamp, Rüdiger	FDL 65
Schumacher, Franziska	FD 65
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte

Sonstige Anwesende:

Name. Vorname	Funktion Bemerkung
Koldehoff, Anne-Kathrin	K2 PLAN
Kruth, Hans Hermann	K2 PLAN
Kramer, Annette	Bocklage + Buddelmeyer ab TOP 2 bis TOP 5

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Migrationsbericht
3. Seniorenveranstaltungen 2023 der Stadt Vechta
50/200/2022
4. Sanierung und Erweiterung der AWO Kita in Vechta, Graskamp 1
51/003/2023
5. Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta
hier: Errichtung einer Kita am Visbeker Damm durch einen privaten Investor
51/002/2023
6. Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta
hier: Erweiterung der Stadtkita Regenbogen
51/001/2023
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Ramnitz eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales. Er begrüßte die Anwesenden zu der Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Erste Stadträtin Sollmann begrüßte Frau Klüver-Deutschmann, die am 21.11.2022 zur Vorsitzenden des Stadtelternrates der Kindertagesstätten gewählt wurde und verpflichtete sie nach § 43 NKomVG. Sie wies auf die Einhaltung der §§ 40 – 42 NKomVG hin und händigte das NKomVG sowie die Geschäftsordnung der Stadt Vechta aus.

TOP 2

Migrationsbericht

Herr Wichmann machte anhand der beiliegenden Präsentation Ausführungen zu der Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Vechta. Nachdem die Anzahl der Asylanträge in Deutschland nach dem in 2016 erlangten Höhepunkt zunächst zurückgegangen sei, sei diese besonders in 2022 wieder deutlich angestiegen. Die besondere, außergewöhnliche Herausforderung sei die durch den russischen Angriffskrieg verursachte hohe Anzahl von Flüchtlingen aus der Ukraine, die die Stadt Vechta aufzunehmen und unterzubringen hatte. Weiterhin machte er Ausführungen zu der noch zu erwartenden Anzahl von Flüchtlingen in den nächsten Monaten. Für die Stadt Vechta seien dies aktuell noch 113 Personen.

Herr Wichmann stellte dar, dass die Anzahl der städtischen dezentralen Unterkünfte für Flüchtlinge bis ins Jahr 2021 auf 9 reduziert werden konnte. Dies sei darin begründet, dass viele geflüchtete Personen die städtischen Unterkünfte verlassen und in eigene Wohnungen ziehen konnten und somit das Ergebnis eines erfolgreichen Wohnraummanagements. In 2022 konnte die Anzahl der dezentralen Unterkünfte unter erheblichen Anstrengungen auf 38 erhöht werden, um insbesondere die hohe Anzahl ukrainischer Flüchtlinge unterzubringen.

Für die Zukunft sei es innerhalb des Landkreises Vechta abgestimmt, dass das Marienhain Vechta als „Drehkreuz“ vorgehalten werde, wo die geflüchteten Personen zunächst ankommen und von dort auf die jeweiligen Kommunen verteilt werden. Derzeit seien keine Personen im Marienhain untergebracht.

Frau Freese berichtete von der Integrationsarbeit der Stadt Vechta. Das „Team Integration“ sei Ansprechpartner für die in Vechta lebenden geflüchteten Personen. Ihre Tätigkeiten seien sehr vielseitig, sie unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen, beraten zu unterschiedlichen Lebensfragen, unterstützen in der Kommunikation mit Schulen und Kitas, knüpfen Kontakte zu Bildungsträgern von Sprachkursen usw. Es finde zudem ein enger Austausch mit den weiteren Behörden wie dem Jobcen-

ter oder der Ausländerbehörde statt.

Neben den Beratungsangeboten seien auch verschiedene feste Angebote eingerichtet, wie unter anderem das Müttercafe des Efi-Projekts, niedrigschwellige Sprachangebote im Gulfhaus, das Begegnungscafe, verschiedenen Eltern-Kind-Gruppen oder das Fahrradtraining.

Frau Freese erläuterte, dass viele Ukrainer/innen inzwischen berufstätig seien und sich bereits in deutscher Sprache verständigen können. Auf Nachfrage erläuterte sie, dass für die ukrainischen Kinder, die dringend einen Betreuungsplatz benötigten, bisher immer ein Kita-Platz angeboten werden konnte.

Ein ganz besonderer Höhepunkt sei das Dankesfest der Ukrainerinnen und Ukrainer im letzten Jahr im Gulfhaus gewesen. Sie wollten sich mit dem Fest bei den Menschen aus Vechta für ihre Hilfsbereitschaft bedanken und brachten ihre Kultur und Bräuche aus ihrer Heimat den Menschen hier näher.

Frau Fresse bedankte sich abschließend für die große Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vechta. Man sei überwältigt, wie groß die Unterstützung gewesen ist. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, das Bereitstellen von Wohnraum sowie die vielen Spenden wäre die Integration der Menschen nicht möglich gewesen.

Die Ausschussmitglieder bedankten sich für die hervorragende Arbeit des Teams.

Frau Erste Stadträtin Sollmann bedankte sich abschließend bei den Kolleginnen und Kollegen des Fachdienstes 50, ohne die diese Aufgabe nicht hätte bewältigt werden können. Sie waren rund um die Uhr im Einsatz und haben ein riesiges Engagement gezeigt. Nur so konnte die Integration der Menschen erfolgen und nur so kann das, was in Zukunft noch kommen wird, gemeistert werden.

TOP 3

Seniorenveranstaltungen 2023 der Stadt Vechta

Hierzu lag die Beschlussvorlage Nr. 50/200/2022 vor.

Herr Wichmann stellte den Sachverhalt vor. Er erläuterte, dass für die Stadtrundfahrt am 14.06.2023 Cloppenburg und für den ganztägigen Seniorenausflug am 07.09.2023 Münster als Ziel ausgewählt worden seien.

Seitens der Ausschussmitglieder wurden die Veranstaltungen als positiv bewertet. Insbesondere nach der Corona-Pandemie sei es wichtig, dass soziale Kontakte wiederhergestellt würden. Es wurde ange-regt, neben den üblichen Veranstaltungen weitere Aktionen anzubieten und den Bedarf der Seniorinnen und Senioren dazu abzufragen.

Frau Erste Stadträtin Sollmann ergänzte an dieser Stelle bereits eine Mitteilung des Bürgermeisters. Das Seniorenbüro sei gemeinsam mit den selbstgestALTERn übergangsweise in neue Räumlichkeiten

an der Münsterstraße 21 gezogen. Eine offizielle Einweihungsfeier solle am 14.04.2023 erfolgen, eine Einladung hierzu werde noch erfolgen. Das Team der selbstgestALTER biete bereits viele verschiedene Angebote für den Personenkreis „60+“ an.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die folgenden Seniorenveranstaltungen sollen in 2023 von der Verwaltung geplant und durchgeführt werden.

- Stadtrundfahrt für Seniorinnen und Senioren
- Seniorenfahrt (Ganztagsfahrt)
- Advents- / Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren aus Vechta und Langförden

Falls eine Veranstaltung aufgrund besonderer Umstände nicht durchführbar sein sollte, soll die Verwaltung ein vergleichbares Alternativangebot schaffen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Sanierung und Erweiterung der AWO Kita in Vechta, Graskamp 1

Hierzu lag die Beschlussvorlage Nr. 51/003/2023 vor.

Frau Erste Stadträtin Sollmann führte in den Sachverhalt ein. Sie erläuterte, dass in Vechta inzwischen 9 verschiedene Träger 17 Kindertagesstätten betreiben. Da Vechtas Bevölkerung weiterwachse, sei ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze erforderlich. Dieser sei in der Sitzung am 16.06.2022 bereits vorgestellt worden. Heute gehe es darum, einige der Maßnahmen konkreter vorzustellen. Sie begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kruth und Frau Koldehoff von K2 Plan, die für die Sanierung und Erweiterung der AWO Kita beauftragt worden seien. Im Rahmen der Besichtigung vor der Sitzung konnten sich die Ausschussmitglieder bereits einen Eindruck von dem Sanierungsbedarf machen.

Herr Kruth stellte das Vorhaben anhand der beiliegenden Präsentation vor. Die Einrichtung weise einen großen Sanierungsbedarf auf. So seien unter anderem die Fensterbänke und Fenster zu streichen, die Sanitäreinrichtungen zu erneuern, Bodenbeläge auszutauschen und Akustikarbeiten durchzuführen. Zudem seien die Essensbereiche inklusive der Küchen vollständig zu erneuern und der Höhenunterschied zwischen dem Essbereich und der neuen Krippengruppe mit einer Spielebene auszugleichen. Einige Räumlichkeiten würden verlegt (z.B. das Leitungsbüro) und umfangreiche Brandschutzmaßnahmen seien erforderlich. In dem Anbau werde ein Gruppenraum inkl. Nebenraum und Sanitärbereich errichtet. Außerdem werde dort ein neuer Werkraum geschaffen, der aktuell im Kellergeschoss vorhanden sei, zukünftig aber aufgrund der veränderten Brandschutzbestimmungen nicht mehr genutzt werden dürfe. Es werde zudem eine PV-Anlage errichtet und der Anbau erhalte ein

begrüntes Dach.

Die Maßnahme werde in 4 Bauabschnitte aufgeteilt und im laufenden Betrieb stattfinden, sodass die Betreuung der Kinder weiter erfolgen könne. Es werde zunächst mit dem Anbau begonnen. Insgesamt sei mit einer Bauzeit von 14 – 16 Monaten zu rechnen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen nach aktueller Kostenschätzung ca. 1,9 Mio. €. Darin enthalten seien ca. 86.500 € für die Photovoltaikanlage sowie 22.000 € für die Erweiterung des Hausanschlusses.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde das Vorhaben begrüßt. Auf Nachfrage erläuterte Herr Kruth, dass keine vollständige energetische Sanierung des Gebäudes erfolge.

Herr Schillmöller erläuterte auf Nachfrage, dass in den Vereinbarungen mit den Kita-Trägern geregelt sei, dass die Träger für die regelmäßige Instandhaltung des Gebäudes zuständig seien und hierfür entsprechende Pauschalen erhalten. Größere und außerordentliche Sanierungsmaßnahmen seien dagegen nur in Absprache und Zusammenarbeit mit der Stadt und je nach Umfang der Maßnahme mit politischem Beschluss möglich.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Planungen für die Sanierung und den Anbau der AWO Kita werden zur Kenntnis genommen und sollen wie vorgestellt realisiert werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anmerkung der Verwaltung:

Der Landkreis Vechta beteiligt sich mit bis zu 4.200 € pro neu geschaffenem Platz an den Investitionskosten (63.000 €). Die Mittel wurden entsprechend beantragt.

Die Richtlinie des Landes (RAT) sieht Zuwendungen in Höhe von bis zu 12.000 € je neu geschaffenen u3-Platz vor. Die Vorhaben müssen jedoch bis zum 30.06.2023 abgeschlossen sein, sodass für die Erweiterung der AWO Kita um 15 Plätze keine Mittel beantragt werden können. Sofern es eine Nachfolgerichtlinie geben wird, werden die Mittel beantragt.

TOP 5

Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta
hier: Errichtung einer Kita am Visbeker Damm durch einen privaten Investor

Hierzu lag die Beschlussvorlage Nr. 51/002/2023 vor.

Frau Sollmann führte in den Sachverhalt ein. Sie erläuterte, dass die Stadt Vechta sehr erfreut darüber sei, dass sich die Familie Muhle als privater Investor dazu bereit erklärt habe, ein Bauvorhaben mit Wohnraum und einer Kita im Erdgeschoss zu realisieren.

Die Räumlichkeiten sollen zukünftig von der Kita St. Franziskus genutzt werden. Diese befindet sich aktuell in der Overbergschule sowie in Containern. Durch den Umzug könne die Kita zum einen vergrößert und zum anderen können die Räumlichkeiten zukünftig wieder von der Schule genutzt werden. Sie begrüßte Frau Kramer vom Architekturbüro Bocklage und Buddelmeyer, welches von Familie Muhle für das Vorhaben beauftragt wurde.

Frau Kramer stellte das Vorhaben anhand der beiliegenden Präsentation vor. Es sei im Erdgeschoss eine Einrichtung mit 6 Gruppen (4 Kindergarten- und 2 Krippengruppen) sowie Wohnungen im Obergeschoss geplant. Die komplette Anlage verfüge über eine Tiefgarage, dort seien unter anderem Stellplätze für das Personal vorhanden. Für die Eltern sei eine Erschließung vom Visbeker Damm sowie von der Erich-Kästner-Straße möglich. Hierfür werden insgesamt 18 Stellplätze errichtet. Zudem sei es möglich, dass die Eltern zum Bringen und Abholen der Kinder auf dem gegenüberliegenden Parkplatz der Dekra-Mühle parken. Es solle zudem eine Tempo 30 Zone vor der Kita eingerichtet werden.

Auf Nachfrage wurde erläutert, dass die Gruppenräume so geplant werden, dass bei Bedarf mindestens eine Integrationsgruppe eingerichtet werden könne. Je nach Konstellation der Gruppen werde die Kita damit zukünftig um 30 neue Krippenplätze sowie bis zu 15 zusätzliche Kindergartenplätze verfügen.

In der sich anschließenden Diskussion wurde seitens einiger Ausschussmitglieder die Anzahl der Parkplätze sowie das Überqueren des Visbeker Damm mit Kindern als unzureichend bzw. sehr gefährlich eingeschätzt.

Der Ausschussvorsitzende erklärte, dass diese Fragen im zuständigen Bauausschuss zu klären seien.

Seitens der Ausschussmitglieder bestand insgesamt Einigkeit darüber, dass es sich um ein Vorhaben handle, welches unterstützt werden solle.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Landkreis Vechta beteiligt sich mit bis zu 4.200 € pro neu geschaffenem Platz an den Investitionskosten (159.600 €). Die Mittel werden entsprechend beantragt.

Die Richtlinie des Landes (RAT) sieht Zuwendungen in Höhe von bis zu 12.000 € je neu geschaffenen u3-Platz vor. Die Vorhaben müssen jedoch bis zum 30.06.2023 abgeschlossen sein, sodass für den Neubau der Kita am Visbeker Damm keine Mittel beantragt werden können. Sofern es eine Nachfolgerichtlinie geben wird, werden die Mittel beantragt.

TOP 6

Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta **hier: Erweiterung der Stadtkita Regenbogen**

Hierzu lag die Beschlussvorlage 51/001/2023 vor.

Frau Erste Stadträtin Sollmann führte in den Sachverhalt ein. Derzeit bestehe die Stadtkita Regenbogen aus 2,5 Gruppen. Um weitere benötigte Betreuungsplätze zu schaffen, solle die Kita erweitert werden. Im Gebäude 4 der ehemaligen Liobaschule würden Räumlichkeiten frei, die zukünftig nicht mehr benötigt würden und für die Erweiterung genutzt werden sollen.

Frau Schumacher, Architektin im Fachdienst Gebäudemanagement, stellte die Maßnahme anhand des beiliegenden Planes vor. Möglich sein danach die Einrichtung von zwei Gruppenräumen (1 Regelgruppe und 1 Kleingruppe), einem Ausweichraum und einem Bewegungsraum sowie ein Sanitärbereich für die Kinder und das Personal. Die Gesamtkosten für die erforderlichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen einschl. Ausstattung der Räumlichkeiten liegen laut aktueller Kostenschätzung bei ca. 280.000 €.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde das Vorhaben begrüßt. Frau Kläne erläuterte auf Nachfrage, dass in der Erweiterung der Kita aufgrund der vorgeschriebenen Raumgrößen für Kitagruppen lediglich 35 und nicht 50 Plätze geschaffen werden können. Im Zuge der Erweiterung könne jedoch die im Gebäude 3 bereits bestehende Kleingruppe von 10 auf 25 Plätze erweitert werden. Bei Bedarf soll eine Integrationsgruppe eingerichtet werden. Durch die Erweiterung würden 43 ü3-Plätze (oder 50 ü3-Plätze ohne I-Gruppe) geschaffen.

Seitens der SPD-Fraktion wurde der Fachkräftemangel angesprochen. Es sei wichtig, dass Vechta für Fachkräfte interessant und attraktiv sei. Hierüber müsse ein Austausch zwischen Politik und Verwaltung erfolgen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Zum weiteren Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta wird die Stadtkita Regenbogen um zwei weitere Gruppen erweitert. Die Planung und die Kostenschätzung werden zur Kenntnis genommen. Die Mittel für die notwendigen Umbaumaßnahmen werden bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anmerkung der Verwaltung:

Der Landkreis Vechta beteiligt sich mit bis zu 4.200 € pro neu geschaffenem Platz an den Investitionskosten (180.600 €). Die Mittel wurden entsprechend beantragt.

Die Richtlinie des Landes (RAT) sieht Zuwendungen in Höhe von bis zu 12.000 € je neu geschaffenen u3-Platz vor. Da keine u3-Plätze geschaffen werden, können keine Mittel beantragt werden.

TOP 7

Mitteilungen des Bürgermeisters

Die Mitteilung erfolgte unter TOP 1

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.